Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. 111.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einfchl. Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber ohne Beftellgeld, auch bei Doftbegug.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbrucherei Guibo Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Godheim: Jean Lauer.

Ungelgenpreis: für die bgefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig-

Nº 85.

Ber-

tung

adern

ng-

n mill-

didate

occupt.

fuchtet

eefing"

Leerbu. infolge

both

b feint

ermftr.

fitt best

citioes

11,

in min

Danie 1410 birion

Freitag, ben 21. Juli 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bege-Sperrung.

Wegen Bornahme von Achrlegungsarbeiten am Rainbach wird ber Uebergang an der Sandftraße oberhalb des Wertelchen Gartens von heute ab die nächsten Wittwoch für Juhrwerke ge-

Sochheim a. M., ben 20. Juli 1916.

Die Boligeiverwaltung. Mrgbacher.

Baumgewannen- und Weinbergsichluß.

Bom nachften Conntag, ben 23. Juli I. 30. ab find bie Baumge-Orchheim a. M., den 20. Juli 1916.

Die Boligeiverwaltung. Argbader.

Befanntmadung.

Nach & 1 des Geseges, beiressend die Erhöhung der Zuschläge bir Einkammensteuer und zur Ergänzungssteuer, treien vom i. April 1916 ab bei allen Cinkommensteuerpflichtigen mit Einkommen von mehr als 2400 Mark bei allen Ergänzungssteuersstädtigen an die Stelle der durch das Geset vom 26. Mai deskammen Steuerzuschläge die nachstehend angegedenen erhöhten die beiterzuschläge

1. bei ber Einfommenftener a. i die Afr. h ifir die Gefeuichaft, fonftinen

							Rommondit- gelellichaften nof Africa u. Berggewerk- ichaften	Stever- pilichtigen
0en	Einfe	1311113	ensteuer	ftyl	en			Secret.
Don 1	mehr	als	2 400	bis	3.000	.24	15%	8%
			3 000		3 900	80	25%	12% 16%
	**	-	3.900		5 000	40	25%	20%
*	44	1	5 000		6 500	90	30%	25%
			6.500	-	8 000	10	40%	30%
.4	40		8 000	- 44	9:500	30	50%	35%
- 49	0.00	-	9 500		12 500	10	60%	40%
14.	- 100		12 500	**	15 500	-	70%	45%
100		100	15 500	**	18 500	80	80%	50%
	-	100	18 500	**	21 500	#	90%	55%
1	10	-	21 500	- 100	24.500	**	100%	60%
-	- 44	- 90	24 500	#	27 500	#	110%	65%
*	19		27 500	- 44	30 500	#	120%	70%
74	10	1.64	30 500	-	48 000	20	180%	75%
-	-		48 000		60 000		140%	80%
6	**	*	60 000	111	70 000	*	140%	85%
-	81	-	70 000	- 44	80 000	*	150%	90%
			80 000	-	90 000	#	150%	95%
10	#	+	90.000	12	100 000	(20)	160%	100%

" 100 000 M 11. bei ber Ergangungsfteuer:

160%

50 Progent ber gu entrichtenben Steuer. Bei Bemeljung ber nach dem Mafiltabe der Gintommenfteuer

an fommunale oder andere ölsentliche Berbände zu entrichtenden Abgaben bleiben die Steuerzuschläge aucher Betracht. Die Steuerpflichtigen werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntnio gelegt, daß die Erbedung der Steuerzuschläge gleichzeitig mit der Erbedung der veranlagten Einfommen- und Erganzungsfteuerbetrage erfolgen mird.

Der Borfigende ber Einfommensteuer-Beranlogungsfommiffion für ben Landfreis Wiesbaben:

bon Seimburg. 3.- Mr. 111. 436.

Richtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes Haupfquartier, 20. Juli. Beftlicher Ariegsicauplag.

3wifchen dem Meere und der Uncre vielfach lebhafte Feuertätigkeit und gahlreiche Patrouillenunterneh-

Mit erheblichen Kräften griffen die Engländer unfere Stellungen nördlich und weftlich von Fromelles an, fie find abgewiesen und wo es ihnen einzudringen gelang, durch Gegenstoß zurüdgeworsen. Ueber 300 Gesangene, darunter eine Ungahl Offiziere, fielen in

unfere gand. Beiberfeits der Somme find neue ichmere Rampfe im Gange. Nordlich des Bluffes wurden fie geffern nachmittag burch ftarte englische Ungriffe gegen Congueval und das Gehöls Delville eingeleitet, in die der Gegner wieder eindrang; unseren Gegenangriffen mußte er weichen. Er halt noch Teile des Dorfes und des Gehölzes. Heute früh jetzten auf der ganzen Front vom Foureaux-Wäldchen bis zur Somme eng-lisch-französische Angrisse ein; der erste starte Ansturm ift gebrochen.

Südlich des Flusses griffen die Franzosen nach-mittags in Gegend von Bellon zweimal vergeblich an und find heute in der Frühe im Mbidniff Effrees-Sonecourt bereits dreimal blufig abgewiesen; aus einem vorspringenden Graben bei Sonecourt wurden fie im Bajonettfampf geworfen.

Die Urtillerien entfalleten auf beiden Somme-Ufern

Muf Teilen der Champagne-Front zeifweise lebhaftere Urfilleriefätigfeit, in den Urgonnen Minenwerferfämpfe, im Maasgebiet feine besonderen Ereigniffe, auf der Combreshohe eine erfolgreiche deutsche

Bei Urras, Beronne, Biaches und bei Bermand find feindliche Flugzeuge abgeschoffen, zwei von ihnen durch die Leutnants Wintgens und Höhndorf. Dem

Ceutnant Höhndorf, der erft am 15. Juli, wie nachtraglich gemeldet wurde, einen frangöfilchen Doppelbeder füdöftlich von Beronne abgeschoffen hat, ift von Sr. Maj. dem Raifer der Orden "Pour le merite" verliehen worden.

Defilider Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeidmarichails von Sindenburg.

Much geftern hatte ber Feind mit feinen am Nachmittag wieder aufgenommenen Ungriffen beiberfelts der Strase Clau-Keffau (füdöstlich von Riga) teinerlei Ersolg. Er hat nur seine großen Berluste noch erhöht. Russische Batrouillen und stärtere Auftlärungs-

Ubteilungen find überall abgewiefen.

heeresgruppe des Generalfelomarichalls Pring Ceopold von Bayern.

3m Unichluß an lebhafte Sandgranafenfampfe in der Gegend von Strobowa griffen die Ruffen an und Mbteilungen find überall gurudgewiejen.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

3m Stochodfnie, nördlich von Soful, unternahmen öfterreichifd-ungarische Truppen einen furzen Borftoft, warfen die Ruffen aus der vorderften Linie und fehrten

planmähig in ihre Stellung jurud. Südwestlich von Cud haben deutsche Truppen die Stellung in die allgemeine Linie Tereffowiec-Jeligarom wieber vorgeichoben. Der Feind fleigerte an der unteren Lipa und in Wegend von Merben fein Jeuer.

Urmee des Generals Grafen von Bothmer. fieine Ereigniffe von befonderer Bedeutung. ...

Balfanfriegsichauplas. Unverändert.

Oberfte Geeresleitung.

Ein hollandifdes Urteil über die englische Difenfine. Land der "Köln. Bolfszeitung" weist der größte Teil der haf-ländichen Presse darauf den, daß die Korrschritte der Berbindeten im Besten, wenn man sie richtig einschässe, ziemlich gering seien. Das Bedeutendste sei, daß die Deutschen sich nicht nur verteidigend verhalten, sondern treis des Druckes auf allen Fronten auch noch oliensto auftreien. Das deweise die Wiedereroberung von Longueval. Wenn die Berbündeten auf dieselbe Weise, wie sein Fortschritte machen, ist es sicher, daß die Deutschen nicht aus Fronterial und Bestien vertrieben werden konnen. Es scheint, als ob die Eng-länder das einsehen. Sie melden nämlich, daß die Deutschen in Bester nicht zwei oder den Kinien baden, sondern daß sie auf ihre methodliche Weise durch ganz Bestein Berteidigungslimen anihre methodliche Weife durch gang Beigien Berteidigungslinien an-nelegt haben. Die Blätter meinen, baß die Engländer derartige Berichte beingen, um ichon jest zu verfünden, daß ihre Difensive ichließlich gang authören merde. Die Blätter sprechen ihre Be-

Sindenburgs eberne Front.

Die beifpiellofe Feitigteit ber beutschen Stellungen an ber Riga Duna-Front fchilbert bie "Ruftlofe Clowo" wie folgt: Die ruffiche Arrillerie ift machtloo gegen bas beutsche Schugen.

Einsame Seelen.

Roman pen B. v. b. Banden.

Stadbrud verbuten.) Ol Bor febung. Uch, wie ichmer, wie ichmer ift bas Leben, ftufterte Juliane, legte beide Arme um den Raden des alten Mannes und drudte ihr Sampt foft an feine Bruft. Sie brauchte ihm nichts weiter gu fagen, brifte ja, was ihre ftolge Seele litt, aber er ehrte ihren Stolg ihr Schmeigen und ihr ftilles, tiefes Beid.

Draufen borte man bie raichen, feften Schritte bes Gurften. Sinnis lubr zusammen, richtete sich auf und entsernte des Tranen-blugen von ihrem Antlig: nach turzem Rlopfen trat Guntram Saldin, ohne ein Herein abzuwarten, ein. Er sah fehr verdriehlich nuz knib demerkte sofort, daß seine Frau ein verweintes Gesicht

Ra, was beift benn das, Aleine! rief er unmirich. Du balt einer Sat die Modiftin die neueste Toilette verpaft, oder ift et Ireoer Abichied von dem "Jugendbefannten und Runfiler, ber Die ber abichied von dem "Jugendbefanmen und Andite Zeit, daß ber Serz geht? Es icheint mir wahrhaftig höchste Zeit, daß, geniofe Steinmen und verlößt. Mir fommt's fait jo vor, als befamit Du Luft auf gasante Abenteuer, meine ichone Gebrahlin

Bild boll eifigen Stolges vemertte, mit dem fie ibn mufterte, murbe es ihm etwas unheimlich. In rechter Zeit legte fich ber alte Pringing Mittel und brachte durch ein paar halb ernite, halb humvriftische Werte die Soche wieder ins Geleise. Der Jürst war ihm im Grunde battbar dafür und ging ichnell auf ein anderes Thema über. Liane aber flah, den Stochel seines frwolen Scherzes in der Seele, in ihr imsemme Intinfames Zimmer zurud.

Und Diefem Mann mar fie furo Leben verbunden. Der Fabrifbirettor mar bagemelen und hatte bem Fürften bie

Ausgesicht gebracht, daß abends eine geheine Berjammlung der Ar-beiter in der "Goldenen Kanne" flattingen wirde. Fürst Guntram kröfing in der "Goldenen Kanne" flattingen wirde, bie Berjammlung rollinere dem Pringen, daß er entichloffen fet, die Berfammlung auf bibeben und den Agitator dingtett machen zu taffen, daß er felbst ich feben und den Agitator dingtett machen zu taffen, daß er lie nieden und den Agitator dingielt machen gi ialiei, dag bag er ieinen Leuten zeigen und mit ihnen iprechen murde, und daß er ichnen Augenbild boran zweifle, daß die Sache wieder in das rechte delle zu bringen sei. Prinz Ebladwig iprach dagegen, aber beineram bedorrte mit der ihm eigenen Starrföpfigteit bei seinem solut und mien jede Kinclicht nam der kinne

Furcht teine im nicht, rief er. Geben fie auf meinen Befehl nicht fosort auseinander, in wird man fie zu zwingen wissen und den Lump, der die bole Saat ausgefüt bat, binter Schloß und Riegel fegen - biefen Golunten, biefen Baque!

Bie beift ber Mann? rief Pring Chlodmig. Baque! Bas fallt Dir babei auf! fragte ber Fürft lauernb.

Rennft Du ben Ramen? 3a, ich habe ein gutes Ramengebachtnis. Anntieft Du einen Mann, ber jo bieß!

Rein! Ein Mabden, Mertwilrdig!

Datrouillenunternenmung.

Der Fürft erffarte, nichts Merfmurbiges barm gu finben; es Der frurit ernarte, nichts nerenberoges Grief, ju finden, ein gabe mehr Menschen auf der Welt, die Baque heihen, ober Fring Chiodwig ging, die Hande auf dem Rücken, den Kopf nachdentlich auf die Bruft gesent, ein paarmal im Jimmer die und ber Guntem Soldin date sich seitwarts auf die Solalebne gesetzt und gestellten gestellt gestel gerfritterte nervos ein Zeitungsblatt, feine Augen folgten beobach-tenb und miftrauisch bein alten Gern. Blöglich blieb biefer vor ibm fteben und legte ernft und boch gutig beibe Sande auf Die Schultern bes Reifen.

Co gibt viele Menichen, Die Baque heihen, haft Du mir geantmortet, begann er nach einer fteinen Baufe, Jagegeben, aber ich fann Dir nicht verhehten, bag diefer Rante gang befandere Erinnerungen in mir wachruft.

In Dir? rief ber Furft überrafcht. Alfo bot ber Rerl boch nicht

Bring Chlodwigs Geficht nahm einen erstaunten Musbrud an.

Du weißt? fragte er. Bober? 3ch weißt nichte, gar nichte und will auch nichte miljen, rief

Golbin eigenlinnig. Lieber Buntram, es fiegt mit nichts ferner, ale mich in Deine

Angelegenheiten zu mischen oder in altem Schutt zu wühlen. Du haft Dich aber eben felbst verraten, und meine Bermutung findet dabunch ihre Besätigung. Ich bitte Dun, fei mir gegenüber offen. Wenschen, diesem Baque?

Michte als was er selbst mir neulich mal im Walbe vorschwin-dein welkte. Ur wollte mir besonders nabe steben. Es will mir aber scheinen, daß er sich in dem "Berwandtschaftsgrad" geiert bat, ieste er mit einer leichten Berveugung gegen den Bringen bingu. Uebrigens, wie dem auch fel, ich habe ihm mit der Reitpeitiche einen Dentgettet ins Weficht geforieben, ben er jo balb nicht vergelien

Belug Chledung mar blaft gemorben bis in bie Pippen.

Das bast Du geian, Guntram! rief er mit von Erregung git-ternder Stimme. Wie konntest Du, Guntram, wie konntest Du! Der Mann bat die Badrbeit gesprochen. Seine unglückliche Min-ter, schon wie setzen ein Beib, seine Geburt, sein ganzes elemdes Dasein find der dunkelste Punkt im Beben Deines Baters. An diesem Menschen und an seiner Blutter ist schwer gesündigt wor-den, und ich bitte Dich, nache gut, io viel nach gut zu machen ist, sei milde mit dem genten Enterbien. Ausgestossenen. milbe mit bem armen Enterbien. Musgeftagenen

Guntram Golbin nagte an feiner ftarten Unterlippe, feine Brouen botten fich feit gufammen geschaben, und in feinen Mugen, Die flore auf bem Boben bofteten, glubte ein unbeimliches Feuer.

Dos find ja hibide Geschichten, fagte er nach einer Weile. Ich fühle mich aber burchaus nicht verpflichtet, für ben armen Entoch luche mich aber burgans nicht verpflichtet, für den armeit Enterbten, wie Du diesen Lump zu nennen beliebst, einzutreten. Das könnte unter Umständen doch zu weit führen. Man hat genug mit seinen eigenen Torbeiten zu jezoften, und niemand kann verlangen, daß ich für die nieines verstorbenen Baters eintrete. Wenn die Soche überhaupt eine Begründung hat, was wir trog Deiner Versflicherung, perzeibe, noch sehr zweiselbalt icheint. Ich habe mit dem Direktor bereits geinropen und gezies Mandagen gestellten Direttor bereits gesprocen und meine Boordnungen getroffen. 3e eber dieser Sterl aus bem öffentlichen Leben verfemindet und binter Schloß und Riegel figt, besto bester für uns und vielleicht nuch für ihn. Und nun muß ich fort, Ontel Chlod, die Pflicht

Dieje "rufenbe Bflicht" mar ein fleiner, belifater Jinbiff, ben der Fürfe fich in feinem Raudysimmer batte ferdieren laffen, nebit einer leicht trapplerten Bommerg und Greno. Er glaubte fich biefe Starfung nach ber langweiligen und Ergerlichen Museinanberfegung mit dem Fabritdirftor ichuldig ju fein.

Um 7 Uhr ließ lich ber Direttor melben, und ba man vorher lebhaft über die Arbeiterverhaltniffe bebattiert hatte, ergab es fich fait von felbit, bag Laarjen fich ben Berren anichtog. Er war auf den Berleuf ber beutigen Berfammlung und bas energische Eingreifen des Fürften geipannt, und ale Guntram Golbin ibn aufforderte, ibn gu begleiten, batte er teinen Grund, obzulehnen.

So bruchen die Herren auf. Fürstin Lione, die fleine Brin-zestin vor fich auf der Fenfterbant, und Prinzestin Brate jahen ben Forigebenden nam. Fürst Guntram ichritt voran, neben ihm der Direktor, hinter beiden Lourien und der Sekretar, Datior

Commertider Abendfriede fentte fich auf die Bett, burch bie Baume ging ein leifen gebeimnisvolles Fiftitern, und bie Strabten ber icheibenben Sanne fielen burch bas Gelift auf ben Echlofplag ichiefte Berteidigungvart. Die Drahlbinderniffe baben fich gu 18fachen Sperriinien verdichtet. Die glangenden Telephonanlagen machen jebe lleberrumpelung unmöglich

Der öfferreichisch-ungarische Tagesbericht.

BB. Bien, 19. Juli. 2imfild wird verlautbart: Auffischer Arlegsichauplag.

Reine Menberung. Südweftlich von Moldawa wurden wieder einige ruffliche Bor-

lione abgeichlagen. 3m Berg- und Waldgebiet von Jablonica und Jable toffe fich

der Kampf in jahlreiche Einzelgesechte auf. Südweiflich von Delatun frieben untere Truppen russiche Ab-

tellungen, die auf das Weituler des Pruth vorgedrungen waren, über den Just jurud, wobei 300 Gesangene und zwei Maschinengewehre erbeutet wurden.

Beiter nördlich nichts von Beinng. Italienischer Arlegsschauplat.

Rach neuerlicher bestiger Urtifferievorbereitung griffen bie Italiener unjere Siellungen judöftlich des Borcola-Pajies dreinial mit fiarten frästen an. Dieje Angelise wurden mit fiandgranaten. Maschinengewehrsteuer und Steinlawinen blutig abgewiesen. Un ber farniner-Front hait bas lebhafte Beidubfeuer

Jella- und Raibler-libidmitt an.

Ein Andstangeiti von Uipini-Abteilungen im Gebiet bes Mittagstolels idjeiterte nach hartnädigem Kampf an der Jähigkeit ber Berteldiger, die ein feindliches Machinengewehr in handen be-

hiellen. Tarois stand abends unser Geschützener. Un der Isanjo-Aront wirste die italientsche Artisterie vor-nehmilch gegen die Hochstäche von Doberdo. Suboftlicher Arlegsichauplat.

Hnverändert.

Der Stellverfreier des Chejs des Generalftabs: v. höfer, Jelomarichalleufnant.

BB. Bien, 20. Juli, Limflidy wird verlaufbart:

Ruffischen Artegsschauplatz.
In der Bufowing und nochöftlich des Prissop-Sattels feine

Ereigniffe von Belang. Bei Jabie und Totarow hieft auch gestern die Kampftatigfeit

in wechseinder Starfe an. In der galigifden Front nördlich des Onjefte fiellenweise Bor-In Wolnynien brangten beutsche Truppen Beind weftlich ber von Swininacje nordwarts führenden Riebe-

3m Stochod-Anie fubbillich von Rafgowin überfiefen offerreichild-ungarifdje Abtellungen eine vorgeschobene Schange ber Ruffen.

Interifder feriegeschauplatz.

Die Gesechtstütigleit war im allgemeinen gering. Aur einzeine Ubschmitte ber Tiroler Oftstront und bes frürntner Grenggebleis flanden zeitmeife unter lebhafterem Fener der feindlichen Artifferie. Süböftlicher firlegsichauplat.

Un ber unteren Bojusa Geptantel. Die Besahung einer sübbalmatinischen Insel schoft einen liassenischen Jüeger ab. Das Jugzeug ist verbrannt, die Insassen

wurben gefangen. Der Stellverfreier des Cheis des Generalflabs: v. f) öfer. Jeldmarichallentnant.

Wer hat die Initiative der Kriegsführung?

BB, Berlin, 20. Juli. Die "Rordbeutiche Allgemeine Bei-tung" fcreibt unter bem Titel: "Wer bat die Initiative ber Rriego-

Heber bas neutrale Musland murbe befannt, bag ber Ber-Heber das neutrale Austand wurde betannt, das der Vertreter der "New Port World", Here v. Wiegand, seinem Blatte ein Telegramm über die Lage der Mittelmüchte zugesandt hat, in dem ausgesichet mird, daß jest erstmatig die Initiative auf die Seite der Feinde der Mittelmüchte übergegangen ist. Dieser aus dem Infammendung geriffene Sag wurde in einer den Sinn des Berichtes Herrn v. Wiegands völlig embellenden Weise in der Entende Berichtes berbreitet und zu einem Geständnis der mittärischen Ueberlegenheit der Enteute ausgebausigt. Das äußere Bild der augendlicktichen Lage fünnte allerdings del dem nicht militärisch gebildeten lichen Lage tonnie allerbings bei bem nicht militariich gebildeten Befer vielleicht den Einbrud erweden, ale ob bie Mittelmachte gur Beit tatfächlich auf allen Kriegolchauplägen fich in einer ftrotegischen Defenfine befanden. Wie ftebt es aber hiermit in Birtlichteit? Gowohl die Offenfice ber Mittelmachte in Galigien im Mai bes Jahres 1915, die zu dem siegreichen Durchbruck bei Gorlice— Larnam gesichtt hat, als die große Offensioe der Deutschen gegen Berdun im Jebruar 1936 sind beide der freien Inflatible der Heren der Mittelmächte entsprungen; sie murden dusch feinerlei Ereigniffe auf irgenheinem ber anderen Briegeichauplate

und auf die Geftatten ber vier Monner. Im Eingang gur Mile: mandte Anarfen nach einmal ben kinpt, als er die Damen erblichte, zog er grüßend ben hut, und der glübende Abendichein ummob bas ichone, ftolge Künftlerhaupt mit einer flammenben, leuchtenben Bie oft bachte Gurftin Liane noch in fpateren Jahren biefes Grußes und biefer Stunde.

Mn bielem Abend erfreute fich bie "Golbene Stanne" eines befonders regen Besuches; nicht nur im hinteren, auch in dem vorderen Zimmer brängten fich die Beute; rauchend, trinkend und tebhait geftifulierend fafien fie an ben Tifchen ober ftanben in Gruppen gufammen und fprachen aufeinander ein.

Johann Reis batte bie Genfterlaben forgfältig gefchloffen, fo baf nur ein fparlicher Bichtschimmer burch ihre Spalten auf ble

verlaffene, enge, fleine Baffe fiel.

In ber Tur, die ju bem hinterzimmer führte, ftand Jolet Baque; er hatte fich ber Berfammlung zu Ehren in feierliches Schwarz geworfen und eine rate, um ben weitoffenen dembragen von zu eifelhafter Weite tole geschlungene Arawatte ließ die Biaffe feines Gesichts noch mehr hervortreten. Die Spuren des Beitschenhiebes waren noch fichtbar, und das war ibm gerade recht; nichts hätte feine Reden früftiger unterstügen, nichts die Erbitterung ber ichon Ungufriedenen noch mehr aufstachein formen, als diefes Mat herrischer Brutalität. Tropbem war die Stimmung noch nicht gu bem Dipegrabe gelongt, ben ber Agitator zu erreichen wünschie; aus Reugier waren auch altere, besonnenere Manner gekommen, bie feinen aufrührerifchen Reben Die Stange hielten, aber alle maren berartig in ihre Gelpräche vertieft und mit Entgegennahme fleiner Glugichriften, Die Baque gerabe verteilte, beichaftigt, bag niemand darauf achtete, was um thu herum und braugen vorging.

Um fo größer war ber Schrecken, als plöglich Johann Rels mit seinem Gaunergesticht in die Türspalte erichien und Baque ein

Beiden madite. Bas gibt's? fragte biefer mit halblauter Stimme über bie

Röpfe ber Manner hinweg. Der Burft! rief Johann Rels, Die Sande als Schallrohr an ben

Mumb legenb.

Baque erblagte. Durch das Zimmer ging es in unbeimlichem Gemurmel: Der Gurit! Der Gurit!

Eine Bewegung madte fich bemertbar, es war, als ob all blefe Menichenleiber, Die bier gufammengepfercht maren, wie Weeres wellen mogten und ichmantten. Man mufte nicht, was tun, ein ungeheurer Schreden verbreitete fich, ein Gefühl ber angft und Beidemung; nur auf einigen Gefichtern malte fich Troft, und die Riegen bligten mild und fampfesluftig. Dos maren die jungen, febigen Leute, benen bie Gorge um Welb und Rind nicht ben Mut

löhntte. Jest tat fich bie Tir auf, alle Bilife, wandten fich dabin, und

viele erbeitsharte Gefichter verfarbten lich.

Die fraftvolle Geftalt bes Gurften erichten in bem engen Turrahmen - binter ibm traten ber Direttor, Baarfen und ber Gefretar ein; mit falten, graufamen Augen überflog Guntram Soldin die Berfanimelten, Die in bumpfem Chineigen fich noch enger aneinander brungten. Die langgewohnte Gerrichalt bes fürstlichen Gabrifferen ubre ibre alte Moone, unmiliturlich wichen bie Leure, eine Golfe zu freiem Durchaung bilbenb, an beiben Gelfen gueud Furchtlos, im polfen Bewuftfein feiner vollen Ueberlegenbeit febritt Soldin bis in die Mitte des niedrigen Raumes vor, und hinter ihm dilug bie Menidjenwoge gufanunen.

grabenfoftem. Beben Zag erfinnen bie Deutschen eine neue ge- | hervorgerufen. Die Mittelmachte haben ben Drt ber Difenfive nach |

Wie fieht es bemgegenüber mit der Freiheit ber Initiative feitens unferer Feinde bei ibrer fehigen Offenftoe? Die Rot bar ichtwar bebrüngten italientichen Bunbesbrüder in Tirol fowohl, mie der unerträglich werbenbe beutiche Drud auf die frangolifche Frant bei Berdun baben die Offenfive der Entente ergmungen. Der Ungriff der Ruffen in Gallgien, sowie ber Engländer und Franzofen an ber Comme legten nicht gleichzeitig ein, fonbern nacheinanber und zu einem verfrühten Zeitpunft, zu bem weber bie Ruffen noch bie Englander jum Angriff bereit waren. Es ift baber ein trugerifcher Schluß, wenn uniere Geinde behaupten, ben Mittelmuchten das Wefen des Sandeins durch thre jegige Difenfine vorzuschreiben Sie ift fomobl hinfichtlich bes Zeitpuntten ihres Beginnes, als aus ber Art ber Musführung weniger bas Ergebnis ber freien Intilation unferer Feinde, als vielmehr bas Ergebnis ber Erfolge ber Deut ichen por Berbun und ber Defterreicher und Ungarn in Tirol. Richt Die Ententemöchte, fonbern Die Mittelmachte find mithin Die Sperren ber ftrategischen Lage. In ihrer Dand liegt baber auch nach wie por die Inltiative ber Rriegeführung.

Mus dem amiliden türkischen Tagesbericht.

BB Ronftantinopel. 19. Infi. Das hauptquartier melbei: Aus den neuen Rachrichten über die mit Erfolg ausgeführ-ten militärischen Operationen gegen die Staltener in Tripalis und gegen die Engländer im Westen von Aegupten geht bervor, daß Ruri Ben Bajcha, ber bie Operationen ber offomanischen Freiwilli gen in blefen Begenben leitet, fich entgegen bem englischen Bericht - ber feinen Tob in einer ber letten Schlachten meibete - am Beben befindet und glangend feine Mitigabe erfullt. In deut legten Gefecht, das er den Italienern in der Umgebung von Missatu ge-liesert hat, und das mit einer Riederlage berselben endete, nahm er den Italienern 200 Offlylere, 6000 Solbaten und 24 Geschüng er der Freiwilligen. Indichen den beiden Orthhaf-ten und der Kuste steht bei Italiener mehr.

Im Guphrafabidmitt mochten unfere Freiwilligen und fliegen-ben Abtellungen gelungene Ueberfalle auf feindliche Lager und Einppenlinten. Gieben vollfammen mit Lebensmitteln belabene Schiffe murben von uns auf ben Ctappenftraffen erbeutet.

Unfere an ber perfichen gront gegen die Ruffen fortichreiten-ben Bewegungen entwickeln fich, unter Beibilfe ber perfichen Mud-jabibs, zu unferen Gunften. Die letteren find bant ber Be-mibungen Riga Met Sattanes, ber fie unter feinem Oberbefohl vereinigt bat und einen ausgezeichneten Generalftab beligt, por trefilich organifiert, und operieren erfolgreich gegen ben gemeinfamen Geind. Sie feiften unferen Truppen burch ihre Beibille fehr mertvolle Dienfte. Wenn bant ber Gnabe bes Allmächtigen biefer allgemeine Krieg burch unferen vollständigen Gieg getront fein wird, werben biefe wertvollen Unftrengungen Mudjabids gur freiung Berfiens von ber ruffichen und englichen Gewaltherrichaft n golbenen Bettern auf ben Gelten ber ottomanifchen und perfeichen Gefchichte verzeichnet werben. Bas unfere bei diefer Geeinen Bunich jum Biel, unferen mohammebanifchen Rachbar Berfien für immer im Genuffe voller und unbeichrantter Freiheit Sie find begründer durch die aufrichtige Uebergeugung, ble wir in Betreft feines gludlichen und funftigen Schidfals begen,

Aursrudgang in England.

Privatielegromme hollandifcher Bonfiers aus London melben, bag an ber Londoner Borfe von ber Moglichteit einer abermaligen Distonterhöhung ber Bant von England um einhalb Brogent auf 6 einhalb Brogent gesprochen murbe. Obwohl forigefest an ber Borfe Berichte über ben Forigang ber Offenlive einlaufen, ift abermals ein Kurarildgung in famtlichen englischen Anleihemerten jestgustellen. Der jegige Rure ber engilfden Ronfols ift fogar um mehr als 4 Begent niebriger, als vor einen einer Woche bei ben erften Radfrichten von der englischen Offenfise.

Die Entente hall feinen Binterfeldzug für nötigl!

Mm leet bam, 19. Juli. Rady Londoner Mittellingen gob Briand in der Geheimfigung des frangofficen Cenais die Bufiche rung, Kammer und Sennt rechtzeitig bavon zu unterrichten, fallo ein neuer Binterfeldzug notwendig werden wurde. Er fügte hin-zu, daß die Berbundeten einen folden nicht für notwendig halten.

Die englischen Entstellungen zur Stagerraf. Schlacht

werden in einer amtlichen Rundgebung der beutschen Abmiralität nochmals in das rechte Licht gerudt. Bon den gemundenen Dar-ftellstagen des britisien Momirals bleibt dabel nichts bestehen, als bas frampihale Benilhen, die taifachliche engliche Rieberloge in einen erbichteten Gieg ungumanbeln. Die gim Schluft gegebene Ueberficht über bie beiberfeitigen Berlufte fpricht für fich felbit.

Begt fiand er in ihrer Mitte, und feine und Jojef Baques Blide freugien fich: brennender Bog fprach aun biefen, maßtofen, verächt litter Bochmut aus jenen, und mit einer unsogbar nichtachtenben Miene drehte ber Fürst bem Afgitator den Rücken zu. Aleuherbig blieb er ruhig, aber er fühlte, wie ein faltes, unbeimliches Erfaquery thus mie ein Fieberiroft burch die Abern jaliah; dasfelbe Empfinden, Das ibn gestern abend gepact batte, als er im Duntel bes Perfes ble Zweige Inoden, bas Banb unter Suftritten raigein horte. Die Blide aller, auch die feiner Begleiter, maren auf ion gerichtet, nur nicht die Erwin Loarfens.

Die gonge Situation mar bem Rünflier neu und befrembend, feine Rerpen befanden fich in gitternder Erregung, all das in ben beiben letten Tagen Borgegangene batie eine lieberreizung in ihm wachgerufen, die unaufhörlich in ihm nachbebte. Er allein batte, außer bem Follen, die Blude töblichen halles bemerkt, die Baque out ben Eindringling richtete, niemand außer ihm abnte, bag bier ein geheinnisvaller Doft gübrte, ber nicht erft in biefer Stunde geboren wor. In Boarfens Gebachtnis wurde eine weit, weit gurudliegende Erinnerung lebenbig, diese Buge, Diese Mugen, Die jest in hah auftenchieten, botte er icon einmal gesehen - friber, pot pielen, vielen Jahren. Aber wo? Und er juchte in feiner Er

Der Giefe begann ju fprechen, turg und martig. Laarjen horie faum barauf, feine Blide bingen unausgefest an Baque, er wie fich biefer feife, taum mertlich vormarte fchob und con binten in die Rabe Solbins au fommen fuchte. Erwins Pulfe flopfien, fein Blut freifte wild in ben Mbern, bammerte in felnen Schlafen, Heine rote Gunten und Ringe tangten por feinen Mugen.

Diefen Mann - er tennt ibn, er muß ibn fennen, feinen Blid

menbet er von ihm Beju fteht Baque gang bicht hinter Golbin, feine Sand fentt fich in die Bruftfafche, er raufpert fich felje, der Jurit wendet fich mit einer ploglichen Bewegung berum, und in furger Entfernung, faft Bruft an Bruft, fteben fich bie beiben Manner gegenüber und ihre

Blide bobren lid inemunber. Do bricht eine Flamme aus Baques Bugen, fein Mem tommt fenchend über bie bloffen, gitternden Lippen, die Rand mit bem Nickfanger hebt fich, eine Gestatt wirft such gwischen ihn und ben Aursten, ein Aufbligen, ein Alebersahren der blinkenden fundstraren Wasse und — laution sinkt Ermin Learien in die

30mic Die icharje Rlinge ift ibm bis ans Seft in ble Bruft ge-

brungen. Gine furchtbare Szene fpielt fich in den beiben Bimmern ab Die Stanbe, bie fich pur taum einer halben Stunde gierig nach ben ein neues Reich verffinbenben Blättern Baques ausftredfen, ballen fich jest zu brobenden fauffen, die Mugen, die an feinen Lippen gehangen, als entitrime ihnen bas beiretende, erfojende Bort, gluthen in Abisben und Entruftung gegen ben Mörber. Ein furger, ichelller Bitt - bie Turen werben aufgeriffen, die bewaffnete Macht tritt ein.

Mber fo leicht ergibt fich Jofel Baque nicht; er weiß, bag feine Freiheit, fein Leben verwirft finb, und es flegt ihm nichts baran aber jener foll ihm poran geben. Er giebt einen Repolver und ichlägt ibn auf Guntram Soldin an; in dem Angenblid fühlte er einen Schlag auf den Arm, und ber Schuft geht in die Decte: Rolf und Mörtel riefeln berab und ein einziger Butichrei aus allen Rebten buidgittert die Buit.

Die Bermirrung mar eine unbeidereibliche: man brang auf ben Morber, der fich mie ein Bergmeifefter gur Wehr fehte, ein; anbere,

Die Englander verforen im gangen 169 200 Tonnen. Die beuticht Rriegoflotte bufte ein im gangen 60 720 Tonnen. Die Berlufte bei Beindes find fost durchweg Totalverlufte, mabrend mir die Salfite ber fünt Torpedobonisbejogungen und die Belagungen von "Bugow", "Elbing", "Rofton" vollzählig bergen fonnten, Mir dieler überzeugenden Beweistrati ber Johlen ist Admiral Bellicoes Bericht endgultig gefennzelchnet.

Wie Barts Milliarden ausschauen.

Stodbolm, 19. Juli. Die rulliche Regierung teilt mit, bag bie Berhandlungen bes Finangminifters Bart in London und Paris Erfoig gebabt haben; Bart erhielt etwa leche Milliarben Rubel gur Begablung auswärtiger Lieferungen und gur Dedung

anderer Ausgaben. Seche Milliarden Aubel - zwölf Milliarden Mart - dos fieht wierlich wie ein Erfolg aus, fieht aber nur so aus. Denn in Wierlichten erhält Aufgland diese Summe nicht in "Bar", sondern nur in Gestalt von Stundung alter Schulden, die es bei feinen Berbundeten gemacht hat. Dos jagt auch ber Nachjan der ruffifchen Meldung jedem, der folche Berlautbarungen zu lesen versteht, ganz beutlich. Demnach wird herr Bart ben Geldbeutel jo leer beim bringen, wie er ihn mit auf die Bumpreife genommen bat.

Der Popit über bes finiers Friedensilebe.

Roln. 26. Juli. Der Ritchenangeiger für Die Ergbiogefe Roln veröffentlicht einen Sterenbrief bes Rolner Cegbiichofe, ber mit Beaug auf die am 30. Jufi frattfindende feierliche Generalkommunion ber Kinder zur Erflehung des Friedens sagt: Wiederholt hat der Bopft die Bolter und Furften, die jest miteinander Krieg führen-gebeten und gemahnt, Frieden zu machen, bisher ohne Erfolg. Der beutliche Raifer bat ehrlich feine Sand zu einem gerechten Friedell ausgeftredt, aber die Gegner weifen fie noch immer gurud. Bapft munfcht nunmehr, bag am fommenben legten Conning Juli alle tatholischen Kinder in allen Ländern Europas einen höcht seierlichen Kommuniontag halten und dabei andächtig und innis um Herbeiführung des Friedens beien sollen.

Frangöfijdje Fliegerangriffe auf Schwarzwaldorte.

Unbrohung deutscher Bergeitungsmagregein.

28Ba. Großes Saupignartier, 20. Juli. In bef Racht vom 17. jum 18. Juli hat ein erneuter frangofischer Filieger angriff auf eine offene beuische Stadt ftattgefunden. Das Biel mar bie fleine Schwarzwaldfladt Kanderu, in der eine Frau mit ihret vier Kindern getotet murde. And beutigen ergangenden Raditide ten find auch die Schwarzwaldertichaften Solgen und Mappach alle gegriffen worden. 3a biefen Ortichaften entftund aber nur unb beutenber Cachichaben. Die brei Ortichaften liegen, wie alle im feits bes Rheins von unferen Gegneen gewählten Biele, außerhalb des Operationsgebietes und find ohne fede militarliche Bedeutung

Deutsche Buftungriffe find bisher nur gegen Geftungen abet gegen Unlagen in Orifdiaften gerichtet worden, die innerhald bes Operationsgebietes als Bahalnoienpunlte, Truppenlager ober Ber labestationen in unmitielbarem Zusammenhang mit ben Der rationen stehen. Alle im frangösischen Funspruch vom 28. Jahr nuchmittage genomiten Orrichaften, Bethune, Amiens, Hazebrous-Bar le Duc, Epernen, Fismus, St. Die, Gerardmer, Luneville Baccarat und Raon l'Etoppe entfprechen biefen Borausfejjungeff

Der erneute frangöfische Angriff gegen die mititärisch bedebt tungslofe fleine Schwarzwaidberichaft zeigt, mie die Angriffe au Freiburg und Karisrube, Die Abficht, Luffangriffe nicht gegen millitarifche Anlagen ober Truppen, iondern gegen die friedliche webte lofe Bevolterung des binterlandes zu richten.

Die Berfuche der frangoffichen Gecresleitung, Diefe als Ber geltungemoßregeln zu rechtferligen, find nicht flichhaltig. Bielmen werben wir gezwungen, miere bieber ju Bombenangriffen noch nicht eingelehten fiarten Kampfgelchwaber für diefen Zwed zu ver wenden. Eine große Zahl friedlicher franzöllicher Städte außer halb des Operationogebietes liegt erreichbar für unfere Lufte ichmober por unferen Binien.

Cages-Rundichan.

Berfin. Die Beiprechung des Reichplanglers mit ben Bartet führern war febr eingehend und erstredte fich auf bas gange We biet der Fragen ber auswürtigen und inneren Politit. Der Reiche fangler leitete bie Berhandlungen mit einem eingehenden Bortrof ein, an ben fich eine freimittige Musiprache ber Parteiführer aff enuptie. Mon war allfeitig von dem Gefühl der Zuversicht erfußt und überzeugt, daß wir im Diten und Weiten die feindlichen Offen fiven abmeifen werden. Die Beiprechungen trugen einen vertrau-Limen Charatter.

unter ihnen ber Jurft, beichaftigten fich mit Lagejen. Wahrend Baque gefelfeit murbe, boben brei Manner ben Bermunbeten von Boden cuf und trugen ibn hinaus.

In ber fleinen Gaffe legten fie ibn behutfam nieber; Iniete, ben Oberforper ftiligend und ein Tuch auf bie tiefe, blutende Bunde driidend, neben ihm nieder, ein anderer eiste jum Arst; Fürst Soldin, der Direktor und einige Soldaten bildete einen ichügenden kreis um ihn. Laarjens Kingen waren ge ichlossen, er atmete schwach, und von dem Tumult rings under und Rinber Jammernbe Beiber nichts zu hören. brangten fich beran und nur mublam gelong es dem Militar, bif aufgeregten, entlegten Menichen gu rubigem Muselnanbergeben 3 bewegen; mahrend Baque abgeführt wurde, famen ber Argt und amei Manner mit einer Tragbabre; ber Ergt legte einen Namer band an, um weiteren Blutverluft zu verhüten; ber Ausbrucieines Antliges war ernit und nichts Gutes verbeißend. Dam leite sich der traurige Zug in Bewegung; man ging zum Pfarthaus, dem zunächst gelegenen und geeigneisten Ort für die Aufnahme des wunden Mannes. Selten unterbroch ein Flüstern das tranrige Schweigen, in bem bas Gefeite ber Bahre folgte; über ber Mannern leuchteten bie Sterne und ein weicher, linder Commetwind ftrich über bie totenbleiche Stirn bes Bermunbeten -

Es ift wenig, fo gut mie feine Soffnung, Durchlaucht, fagte ber Argt, nadibem er bie Bunde genau unterjucht hatte. Wena's fange bauert, halten wir ihn bis morgen am Beben, es tann aber aud viel früher gu Enbe fein.

Sie ftanden in bem einfachen, geräumigen Sinterftubchen bie Bjarrhaufes, wo Laarjen forgfaltig verbunden und gebettet mor ben mar.

Guntram Goldin mar tief erfchittert. Ein Menfch hatte bas eigene Leben dahin gegeben, um bas feine zu retten. Die große heroiiche Lat notigte ihm Bewunderung ab, und der Ausspruch bes Argtes ergriff ihn. Diefer Mann ba murbe fterben, für ibn fter-ben! - Es follte alles geschehen, was Menschenfunft aufbietet tonnte. Go lagte ber Fürft bem Mrgt; ein Uchfelguden mar bie

Laarfen war bewußtlos, und diefer Juftand murbe guttabl noch anhaiten. Go fonnie Goldin bem Beidenben nicht einmal de Sand bruden, ibm ein Wort bes Dantes lagen, als er ging, unt ber Fürftin die Rochricht felbst zu bringen. Im Grunde fürchteter, ber Lobentamps tonne eintreten; er hatte noch nie jemann fterben feben, und biefem Unblid wollte er aus bem Wege geben.

Es mar fpat, als ber Fürft nach Schlof Relle gurudtehrte. Lione, von einer qualenden Umrube gepeinigt, litt es nicht inter Wenichen: fie ging von Zimmer ju Zimmer, von Fenter in Fenfter und achtete weber auf die Gefprache, die Pring Chledenia mit Bringeffin Beate fuhrte, noch auf ihre Bflichten als Santefran das Baffer jum Tee hab iprudelnd den Dedel des filbernen Reffe chens, aber Pring Chlodwig betam feinen Tee nicht. Rier auf ben Gang ber Uhr achtete fie und meinte, bie Stunden schlichen in wahnstnig machenber Langlamtelt bahin. Das Gelprad brebte fich um die Arbeiter-Berfammlung, boch horchte feber auf Helyleifefte Geräufch, bas fich braugen vernehmen filberhellen, ichnellen Tonen verfundete eine Standuhr Stunde; Bringeffin Beate legte bie ichlanten Sande hinter ben Ropt, neigte lich etwas gurud und gannte verlichten; fie ertigte todunibe gu fein und wünsichte bem alten Pringen und ber frürfiet. "Gute Racht". Raum war fie gegangen, als man im Beftibul und por bem Schlof eine gemiffe Bewegung mobrnahm. Schritte und die laute Stimme des Fürften liegen fich horen, und

Der Mufruf &

Muncher stichtung i uet, ben er an hen die "Min ber chieben mier Monner ne Mengfulde tr much fring heben barie. fids pleids o tabenamanyeri bin Kumbge Our bielen ber ihn freih Burgeben: "2 egten Lanber Erigave de in Gleichgefin sen bentichen

Stenjen, i ber Deuts fite, mit ihr Cognories & feine Mu allie, ju bring der belage ben egtrem 4 Intenben tr Unnerions beimen Spene Uneigennil men, meil baben, Ten dui bei tablen wird ar a. D dingerme!

Mere (jb.)

" am 1.

Stie 95 POT dimint, bah piter eit Siegen. 21 den, fower and selege Mis be W 150 Ginfe Dermonl DOTTH (S) Besch inherable obnet m Stande bie eir non bithe erhalte priume be tides ober terhaltung

> rperfor (Dreir) THE BE itoarbe

S Dro iso en ubma e ein

inche forte Suitti

A Hody W

Der Aufrul des Deutschen Rationalausichuffes für einen ehrenvollen Frieden.

Et unchen, 19. Jult. Der Deutsche Rationalausschuft sur kebrliubrung eines ehrenvollen Friedens hat einen Bufruf vorde-wet, den er am 1. Lingust verdreiten molite, und den zu veröffent-den die "Mindhener Allgemeine Zeitung" ichon heute in der Ihr ift, Greichie age ift. Er lauret:

Der Deutsche Rationalgusschuß soll eine Anzahl unabhüngiger, morichiedenen Berteirichtungen angehöriger vaterländisch gester Plänner vereinigen, die auf dem Standpunft jeden, daß ine Benglüchteit die gunfüge Sicherheit des Reibs dennum, der nach teine eine Begehrichteit dies Sichts dennum, der nach teine eine Begehrichteit diese Sichterheit schon jest neichen durfe. Dies kann nur erreicht merden durch einen frieden, ir sich gleich entschieden entiern halt von der Kampflosigkeit der nachtwamscher um jeden Freis wie von der Kampflosigkeit der nachtwamscher um jeden Freis wie von der Unerfantlichkeit, die den Kundgeben geschangen des Allbeutschen Berbandes zusage getreien Frieden hat der Kanger im Marz 1816 in der Rede. Ihr ihn frieden hat der Kanger im Marz 1816 in der Farole gegeben: "Borrragung der Grenzen im Often, reale Garantien Schen. Diese Goden keinen Frieden und keine Aufgabe der ihlen Landesteille." Der Deutsche Antionalquelchuft foll eine Angabi unabhüngiger,

mil

umig

ber:

thalb trung-in-in-in-

poet Ber

eville. the est

rebell e and mili-mehts

Mets fmehr

11/196

e Oc.

ortros er ani eriddi Difeni

rtrau.

ibrend

mon n

beftig e gunt

umber Kinder fir, die hen in it und kotver

reprint

Dans Phare e Stuf-

er ben

HARRIES.

gte der fange ir ausb

en des

te bao

große, ach beb n stets spieten ar bie

unächsi nal die ig, um ich)tete

emanb hem.

er all lodusid

Stellels unf ben en in brehte f bas teinen eine bast ettönte fürfün bei unb

13

Aufgabe des Deutschen Rationalausschuffes wird es nun sein, deutsgefinnten eine einbeitische Schuntung als Grundlage für um beutschen Frieden anzudahnen, und mit sonen den naheren des ider "realen Garnnten", besonders die gübere Festlegung Edit der "realen Garnnten", besonders die gübere Festlegung Edition, des dann badurch geschehen, der Deutsche Rationalausschuft seinen Wügliedern und Gesangsgenollen alles einschlopige Weiteriat unparteilisch untersätzt, wilt ihnen lernt und harcht, um so underübtt von billigen ihre Aufgade lein müßen, auf die Freigade der Friedenschlich und der fich die Regierung noch immer nicht verstehen seite, zu deren Aufgade lein müßen, auf die Freigade der Friedenschlich, ab deingen, und zwar in einem Umiang, welcher die Sichersten gestung Deutschland nicht gesährder. Inzwilden den Arteben einendem Seigen, und zwar in einem Umiang, welcher die Sichersten Gestung Deutschland nicht gesährder. Inzwilden den Arteben einendem Seigen gestehen in den einem Seigen und den gestehen Stagesmännern die Luft zu einem saulen Irieden kanneriamsmachnfinn vorwerfen, wo doch das, was wir wollen, die Leiner Form sestliegt. Gerade angeschnist der offenen und deinem Heisen mit allen Kraiten und den Seigernühligen und Undoreingenommenen mit allen Kraiten und beiden, weiche verheerenden Folgen die Arginnian der Greifen auf der beiden Flügeln wührend und nach dem Friedensschluß anderschleben beiden Flügeln wührend und nach dem Friedensschluß andersche eine Boten würden beiden Wieden wührend und nach dem Friedensschluß Antgabe des Deurschen Ramonalausschniffes wird es nun sein,

often mirben. Interistrieben." Burit Wedel (Berlin), Borligender, in Gelt. Ant Harnad, Geb. Rommergienrat Arnhald (Berlin), Gerlin), Geb. Rommergienrat Arnhald (Berlin), Gerlin), Gebender, (Königsberg), Betting a. D. d. Stumm, Kommergienrat Rechberg (Hersjeld), Allegermeister v. Brucherlen (Trier), Gullfaume (Köln), Roddingermeister v. Brucherlen (Trier), Gullfaume (Köln), Rodding, (Ib.) htre. (40.)

Raffauische Rachrichten.

Am 1, 8, 16, 12.01 ühr nachts: Die Einführung des bat als partas. Der Stagtssetretür des Reichspostamis dat beim, daß die in der Nacht zum 1. August um 12 ühr 1 Minute alter eingelieseten Postendungen ufm. der Veichgabgabe soller eingelieseten Postendungen ufm. der Bahnposten um dem Bahnposten und der Bahnposten und Tembhnlich geleert. Sendungen, die in gewöhnliche Brief-geiegt find, gelten die zur erften Leerung am Morgen des Auft noch als nach der alten Ordnung franklert. Die neuen merben am 28. Juli ausgegeben.

Uns bem Regierungsbegirf Wiesbaben find bis gum 1. Juli

Einschränkung des Fahradverkehrs. Die wiserwolfung gibt folgendes befannt: Durch Befanntmachung kirn Gouverneurs der Festung Mainz vom 12. Juli ds. Is. Beicklagnahme der vorhandenen Fahraddereijungen moschendichtlauche, sowie die Einschränkung des Fahradverketrschiet worden. Die weitere Bennjung der Gebrauche sowie die Minde zu ihrem bestimmungsmäßigen Gebrauche sowie die Minde zu ihrem bestimmungsmäßigen Gebrauche sowie die dies von Beränderungen an ihnen ist nur den Personen geschate von Berändere Erlaubnis eines Militärbeiehlshabers ober den diesem mit der Erteilung der Ersaubnis beauftragten 150 Bebrer gefallen. de gewährt für den bei Erfellung der abgestempelten Ilab-te angegebenen Zweif. Die Benutung der Radsapberei-int andere Zweif bielbt verboten. Die Erzellung der Er-int Benutung eines Judrrades if bei den zuständigen wachen auf den dielbst erdältlichen Bordeucken zu bean-sald bielen Auftragen. und blejen Anfragen die vorgeschriebene Radiobrtarie, welche absahren bisber bestigen nufte, beigustigen. Die Einschrän-es Sahrendverkehrs tritt vom 12. August de. 30. ab in Staft.

Bett. Berteitung von Bodenteder an die ubmachereibetiebe. Infoge ber Meubragnistion ber weitellung übernimmt die "Reichsiederhandelsgesellichalt das die einzelnen Sandwertsfammerbegtet. Innerhalb des leiteilung die einzelnen Sandwertsfammerbegtet. Innerhalb des leiteilung die einzelnen Sandwertsfammerbegtet. Innerhalb des leiteilung die die Unterverteilung durch die von der Jandwertsfam beitigt die Pegirtsfommission auf die Lederhandiungen und mit gebildete Begirtsfommission auf die Lederhandiungen und mit gebildete Begirtsfommission auf die Lederhandiungen und mit gebildete Begirtsfommission der Begirts. Diese Begirtssiebildete Begirfstommission auf die Lederhandlungen und anger-Radstofigenossenschaften des Bezirfs. Diese Begirfslien handelt namens und im Aufteage der ReichissederGreichtschaft. Junachst itellt sie sür seden seldstinnolgen unscher des Kammerbegiefs die "Lederfarte" aus. Auf dieser
leine nuch n. a. die Anzahl der 3. A. beschäftigten Arbeitseitsgeregen sein. In Betrieben, welche I Arbeitsfrüte (GeLegringe) und weniger bestjätigten, wird der Meister als
affant hinzugerechnet. Die Lederfarten sind nur für den InSullin und nicht sidertragdar. Mit der Lederfarte gebt der
Leder zu einem Lederhandler, oder einer Schulumadier-Schoffenschaft, von beiten er Bobenfeber beziehen will, und a in die Lundenlisse einschreiden. Wo er eingeschreiden ist, dass in die Lundenlisse einschreiden. Wo er eingeschreiden ist, dass in die Ausbenlisse einschreiden wie der Ausbenlisse der Ausb eberkonteolitielle au Berlied fallenden Bobenleders mird durch bertonteolitielle au Berlin iestgesent und durch die Begirtstein den Lederhandlungen und Robitosigenosienlichaften bei Lederhandlungen und Robitosigenosienlichaften bei Lederhandlungen und filosigenosienlichaften ersolgt nur gegen Borousbezahlung und Gripsigt diese nicht inwerhalb & Tagen, so fann der Ausstan der Berteilung und die Nederhandlung des Ausstellung und die Nederhandlung der Gerteilung und die Nederhandlung der Gestellung und die Nederhandlung der Gestellung und die Nederhandlungen der Gestellung und die Nederhandlungen und die Nederhandlungen der Gestellung und der Gestellung und die Nederhandlungen der Gestellung der Gestellung und der Geste

und lieben Binne ihm entgegen eifen tonnie, trat er ichen in den ind und erhint, mit verstörter Meine, als babe er Schreckliches er-lei er der lieberdringer einer troftlosen Bolichoft.

(Fortfehung folgt

cine andere Robitoligenossenlichaft, erfolgen. Um die Lederfarten ausstellen und die Gerteilung beichteunigen zu können, ist es nörig, daß seber Schubmachereibetrieb sosat und spätestens die zum 28. Juli cr. der Handwerfetammer zu Wiesdaden, etwa durch Postfarte, solgendes mitteite: a) Bor- und Junane des Betriebsindaders, di Godonort mit Straße und Handwerte, e) Anzahl und Art der z. It deschöftigten Arbeitskräfte. Wer des nicht pünltstich und gewissender auszihrt, kann dei der Berteilung maht der rücksigtigt werden. Wer einer Innung, Berteilung durch deren Borstänigt ungehört, soll diese Mitteilung durch deren Borstand der gelangen lassen. Leistere nehmen diese Mitteilungen auch von Nichtmitgliedern eutgegen. Miesdaden, den 17. Juli 1916. Die Handwertskammer. Die Sjandwerfstammer

Die Handwertstammer.

* Eine neue Denkunünge ihr Sammeteiser.

Projesior Angust Gaul, der im Lause bes Krieges ichon mehrsach selben Kunst in den Drenst des Roten Areuges selben mehrsach selberne Erinnerungsmünze geschaffen, die den Bereinen vom Abten Areuz zur Bersügung steht, um sie zur Belohnung für Sammet eiser zu verteilen. Für die Gemährung kommen nach dem Ermessen der einzelnen Bereine vom Koten Kreuz solche Spender inversocht, die in Jukunit dem Koten Kreuz durch Sammen von Gegenstanden aller Urt erbedliche Borteile verschaft modellierte Geschwinze zusähnen. Die mit großer Meisterschaft modellierte Schaumunze zeigt auf der Borderseite im prächtiger Anschausichkelt eine dem gewie trogende Eiche, auf der Rücksiche ihren Anng von America und Bienen, sowie den Goeldo ichen Bers: "Das Allermindeste müßt Ihr entdecken auf den Geschwindelte in allen Eden.

* Doppelhekellung der Felber, Wie der Krieg an

"Doppelbestellung ber gelber. Wie ber Rrieg an unfere Bolfefraft die größten Unforberungen ftellt, fo muß auch bie deutiche Erde geben, was irgend aus ihr berausgeholen ist, jethit auf die Geschen des irgend aus ihr berausgeholen ist, jethit auf die Geschen din, portübergehend einen gewissen Kandbour zu treiben. Ein sehr mirtjames Mittel zur Erhöhung der Aahrungsmittelerzeugung haben wir durch den Zwischenfrunktbau an der hend. Sobald bei der jest einsegenden Getreiderente das Korn der hand. Sobald bei der jest einfesenden Getreideernte das Korn in Stiegen steht, jollte auch konn der Schälpflug zwischen den Stiegen geben, um die Stoppeln für die noch anzubauerde Rachfrucht zu brechen. De eher und kaneller die Saat in die Erde tonnut, um ja besser wird der Ertrag sein. Für seichte Böden kommt als Nachischelle wird der Ertrag sein. Für seichte Böden kommt als Nachischelle werden gestellte Betreichte und derteitig in Neine oder Gemeingesaut un Betracht, für bessere Böden noch Ertrig in Neine oder Gemeingesaut und der Anden von Stoppels oder Bässerrieben ist deringend zu einpressen. Kann man den Baden vor der Einen fit dringend zu einpressen. Kann man den Baden vor der Saat noch abzauchen oder ihm einem Stütsteit geben, so wird der Ertrag auch dies Rüche lohnen. Der Andau von Stoppelrüben ist der piede zu einsichten, wo der betreisende Schän im nächten Jahre da nicht zu empichten, wo der betreffende Schag im nächten Johre Sommergerste tragen foll, weil biefe dann banfa wenner gut er att. Auch nich man die Spätfrüchte etwas binner fahen, wie man es dei der Haupftrucht gewohnt ift, denn zu dichter Siend schadige den bei der Naupftrucht gewohnt ift, denn zu dichter Siend schadigt den Gesamterung. Die gut ausgestallene Zutterernte dari uns unter feinen Umständen von der eintigtens Ausnuzung des Bodens abhalten, dem nur dieren nuch vergesten, daß wir ungezählte Zeinner Kraftfutter, die wir im Frieden aus dem Auslande des Benner Kraftfutter, die wir im Frieden aus dem Auslande des Benner dem des Kraftfutter, die wir einenen Schalle in ersehen beden 30gen, burch bas Erzeugnio ber eigenen Scholle ju erfeben baben.

Feldberg=Jugendturnen.

Am 16. Juli wurde auf dem Feldberg ein Jugendturnen abgehalten Andere, wie es sonit gebräuchlich war, aber so, wie es ber Zeit entspricht, in der wir leben. Schon der Nahmen, der dieses alte Bollo und Lurnsest diesmal umichloß, deigte die Aenderung. Ein Ederenousschuß, an der Spisse der Negterungspräisdent v. Meister, dode Miniärd, Generalisumant Exzellenz Schuch. Generalisumer Spein duch der und Schuch der in äußeres Kennzeichen der ein bei der und Schuch geden ein äußeres Kennzeichen der ein höhlen Besentung der Veranstaltung. Vergangenes Jahr verlambiglien sied die dieren Turner auf dem Berge und lauschten den Warten des Kreisvertreters Schmund, die Jorn und Mut und Trotz Worten bes Kreisvertreters Schmud, die Jorn und Mut und Arogin untere Bergen trugen. Es war ein Fest ber Sammlung. Seute in uniere sterzen trugen. Os nat ein gen vie Sonikanng, seure sollte ihm die Tat folgen. Drauhen liegen jie, die Blüte und die Straft des Bolfes, die reife Jagend und die gefestigte Mannestraft, in Not und Tod fügen sie bich zur eilernen Mauer, an der der Anfarm der Feinde zerschellt. Das ist die aufgee Luite, ihr aber mußte krone Niele er gefesten, aus meldher die Kraft guille, die Erfan harm der Feinde zerschelt. Das ist die aufgere Linie, ihr aber muß die innere Linie entsprechen, aus weicher die Kraft quist, die Ersah und Ergänzung schaft. Diese innere Linie stellte sich uns heute auf dem Feldberg vor. Es sind die Imperamennen vom 14. die 20. Jahre, die hier oden Zeugnis ablegen von ihrer Vorbereltung zum Sprung auf grüner Rampsesheide.

Die Feldbergseite, wie sie ursprünglich waren, ehe sie sich zum teinen Turnseit entwicklien, erneuern sich in gewissem Sinne wieder, indem sie sich aus der, indem sie sich ausdah, auf die, die nicht hurnerischen

icharen, ber uns feine Dand to fichtbar gezeigt bat in dem Rampfe gegen eine Welt von Teufel. In zwei Stellen bes ausgebehnten Berggis fels findet Gottesbienft ftatt und beife Buniche fteigen auf

Bergolieles finder Gottesdienit ftan und deige Runige feigen auf jum derne. Bater ich rufe dich!"

Richt wällde sich ein blauer himmel über dem Berg und nicht könsten die heihen Stenklen der Juitlonine herad. Nein, das Weitlewissen die hiehe die Zeit; falte Alndiöße fegten die Nederlichen ter war rand wie die Zeit; falte Alndiöße fegten die Nederlichen ter war den die hiehe die Zeit; falte Alndiöße fegten die Nederlichen ischer die Him fo mehr ist es anguerkenten, wertn sich weder die Chrenisenke. Im so wehr ist es anguerkenten, wertn sieh weder die Chrenisenke. Im so mehr ist es anguerkenten, werd siehen Keglerungsgifte nech die Jungungsmene präsident v. Meister erichten gegen 12 Uhr und weilte befriedigt präsident v. Keglerungsgiften die zur Keglerungsgiften die Inter, Kammerherr v. Heimburg, Landrat v. Bezusch zur inspelior Edelhaff aus Barmen und Osw. Faber aus Lurumspelior Edelhaff aus Barmen und Osw. Faber aus Leipzig. Und erst die Jungungmannen! Jon 4000 angemelderen fraten 1800 an. Das ist eine ganz gewaltige Beteiligung in Ansedung der klichten Keiteres. In, deutzig sein, heißt seine Pilicht timb des schieden Keiteres. In, deutzig sein, heißt seine Pilicht timb beisen Hand geraden minsterbaft wurde die Allichte der Robert aus desien Hand geraden minsterbaft wurde die Allichte der Aus und Beisen Hand geraden die Ereger zu verführ zu prüfen, die Banttgabe gelößt, 4800 Wetturner in vier Ledungsarten hiegen und die Ausgendiss war es, als Kreisvertreter Schulten Schu und hander Ausgendiss war es, als Kreisvertreter Schulten Schult Schu und hander Ausgendiss war es, als Kreisvertreter Schulten Schulten Schulten Schulten Schulten Schulten Rund fanner Ausgendiss war es, als Kreisvertreter Schulten Sch jum herrn. "Bater ich rufe bich!" pu prufert, die punitigate gu berechnen und die Steger gu verfinis-bigen — und tas alles binnen weniger Chunden. — Ein bedeut-famer Augenbild war es, als Areisvertreter Schultat Ich nu d, unplubelt von Taufenden, des Guidell auf Kalfer und Reich aus-brachte. Sedeutiam war es auch, als er in teiner Tifchrede dervoc-beden tounte, daß noch fein Feldbergieß kattgefunden is groß wie dieles eine fo voll langerer, Webenhung und Anerkennung was bis dieles und so voll innerer Bebeutung und Anertennung, wo fich einmiltig Behörden und fiolt gusammensanden in dem Bestreben, bem Baterlande eine gefunde und ftarte Jugend ju geben. iprochen auch die herren v. Det fier und Erzelleng v. Schuch.

iprachen auch die Herren v. Mei fiet und Excellen v. Schuch.
Brährend beifen tämpfte brauhen in 80 Miegen die Jugend in
heißem Wettstrett. Die weite Klüche des Verges gab Wetegenheit.
12 Laufbahren, je 10 Pläne für Ballweitwurf und Kregeskohen.
20 Weitsprungpläse und 46 Stetlen für die Freisbungen zu errinten. In der Unterfuhre turnten die Jungmannen der Jahrgüngetinten. In der Unterfuhre turnten die Jungmannen der Jahrgüngetinten. In 1902. Ihre Urdungen waren Lauf über 100 Meter Baliweitwerfen, Freiweitspemgen und eine Freilibung. In ber Oberftuse inruten die Jahrgonae 1806, 1897, 1898 und 1900, deren Uebungen die gleichen wie bei der Unterstuse waren, war daß beibere Maße gatten und an die Stelle des Ballwarfe das Rugel. jiogen trat.

Die Höchstpunstigahl von 70 Punsten wurde in der Oberstuss
zweimal, in der Unterfinste einmal erreicht, und im ganzen errangen gegen 2000 Bribesperber den Eichenzweig des Siegers, sadaß eine gute Dorchichnittsleistung setzustellen ist. In der Oberstusz wurden mit voller Bunktahl (70) erste Sieger: Herm Reindold, Königliches Gunmasium Wiesdaden, und Karl Krieger, Mönwerturwerein Cronderg: zweite Sieger wurden mit 60 Puntten: Ernst Kreischamm, Turwerein Raluz, und Karl Hornberger, Turwerein Kreuzungh; delte Sieger wurden mit 68 Puntten: Aich, Bollbardt Turwerein Borwaris Bodenheim, G. Braum, Turrerein Homburg, G. Wolf, Jugendwocht Groß-Steinheim, Kranz Schmitt, Turmerein 1817 Mainz, Ernit Haarmann, Turnverein 1860 Rumfirchen, und Laden, Langesdoch, Turnverein Badenberg, Lurnverein Bad percin 1860 Reinflichen, und Lubin. Langedorf, Turmerein Bob Nauheim. In ber Unterfinde murbe, gleichfalls inst voller Punttsahl (70), erfter Sieger. Bilhelm Lithel, Kealgymnafium Darmshabl; weite Sieger wurden mit 199 Kunften: Theo Krepping, Egymnafialturmerein Limburg, Wilhelm Mitter, Turmerein 1860 Reunfirden, Aboli Eim, Turngefelischaft Bruchfabel, Guft. Hagen mann, Turns und Fechillub Hanau, und L. Kirch, Turngefelischaft Bieber.

Bieber.

Beim Eilbotenlauf, zu dem 51 Mannichaften gemeldet waren und ber als leizier Teil der furnerischen Aufführungen leider unter startem Regen statsand, liegte die Mannichaft A des Frankfurter Turnvereins mit 16,3 Setunden.

Benn auch nicht von der Giunft der Witterung gefragen, ist diese Feldbergieft durch seinen Unitang, die musterbaste Einregund und den Daraus sich ergebenden ungestörten und raschen Bertauf und den Markelanden auch den Angeschaften und Redund seine In und ben Gedanten an den Schutz des Baterlandes burch feine Jugend, den es verforperte, das bedeutendste geworden, das wir tennen, und bildet vielleicht den Anfang einer neuen Reibe dieses alten Teltes, das hinaufreicht die in die Tage der Borbereitung.

fc. Wiesbaden. Am gestrigen Den- und Strohmarft notierte man für neues den 5,00 bis 7,00 Wart. Stroh war nicht angefahren.

gejahren, we. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sixung auf Borsichlag des Kuratoriums zum Direktor des städischen Realgungsunglums den Oberlehrer Projessor Dr. Ballbott gewählt. De. Ballbott ist beute 41 Jahre als, in Garbenkeich, im Kreise Geissen, geboren und sein dem 1 April von Jahres 1902 an der städischen Oberrealschule inig. Am 1. April 1902 trat er als hillslehrer ein und am 1. Ottober desielben Jahres wurde er ordentlicher Oberslehrer den einer Sposiene, wie sie sonst taum übertroffen wird, dant besonders der Austrerberatungsstelle, der Berausgadung von Kindermich, der Cinrichtung der Schularzte ist zur Zeit die Kinderstellicheit, welche sonst in den Soumermannten ihren Höhepunft zu erreichen psiegte, eine besonders geringe. Auf ganz dereinzelt kommen sein eine des dach au seinem derzeitigen Standort nicht verbleiben, hendern er wird in die rechtsseitige Band im Kathauseingang verschers zu beseitigen, welche durch seinen derzeitigen Standort nicht verbleidigt zu beieitigen, dem Anschauseingang verschers zu beseitigen, welche durch seinen derzeitigen Standort bedingt ist.

— Die nunnsehr beendigte Nagelung des Eisernen Siegfried

- Die nummehr beendigte Ragelung bes Eifernen Giegfried bat 141 654 Mart ergeben.

- Biegleb, Ma), in b. Erf. Abt. b. Felbart. Regt. Ar. 18, im Frieden Mitglied b. Arr. Priif. Ronnn., m. b. gefest. Benf. 3. Diep. gestellt und jum Bez. Offiz. b. Landm. Bez. Wiesbaden ernonnt.

wc. Die siädtische Weinversteigerung bezw. Weinprobe im Kurhause hat vielen Teilnehmern große Ungelegenheiten gebrucht. Wir haben beroits von einem Schumachermeister berichtet, daß er seiner Sinne nicht mehr mächtig, von der Sanitätswache auf der Straße aufgelesen wurde. Ruch der frühere Magistratelekteha W. von Malny war heribergelommen, um sich bei der Probe ein bene anzutum. Schon vor dem Beginn der Bersteigerung wurde er vem Portier betrossen, als er seinen eigenen abgegrissen such er nacht warsbaus-Enixee gegen einen anderen, besteren vertausch datte. Beställig war bei Schiach der Bersteigerung derselbe dutte. Beställig war bei Schiach der Bersteigerung derselbe dut miede nur, landern auch ein ziemlich wertvoller Regenschirm. Der Berbach, diesen mitgenommen zu haben, lenste sich selbsverständig gleich auf den Eigentumer dieses dutes, als weicher Wermittelt wurde, und dei einer Hauptuckung machte dieser dernittelt wurde, und der einer Hauptuckung machte dieser dernittelt wurde, und der einer Hauptuckung machte dieser Beamten zu entziehen. Dieser Umstand in der Nauptsache war der Grund, dass gegen ihn eine Antlage wegen Diebstahs erhoben wurde, abernohjelung des Kutes sowie der Mitmahm der Bersteigerungslite durch geprodt zu haben, stanlich betrunken gewesen zu sein und sich den Beditmes nicht bewucht gewarden zu sein. We das Jahren wegen seiner hochgradigen Reroolstät penstoniert worden. Der Barsische der Mainzer Stadtverordnetenversammtung, Justizzat De. Schmidt war mit Küdsicht auf die Berdienste des rüberen Beamten biesen Stadt Mainz, selbst zu seiner Berteidigung dente vor dem biesen Schollengericht erknienen, und es erning denn auch ein von Maing war herübergefommen, um fich bei der Probe ein bene bieligen Schoffengericht ericitenen, und es erging benn auch ein Freifperich, weil ein Berfeben ols vorliegend angenammen wurde.

Mus bem Abelingen. Die erften Kornhaufen ber neuen Ernte find auf bem bochgelegenen Feibe bei Schierfteln gu feben. Glud

Rübesheim. In der letzten Stodtverordnetenfigung murde besichtoffen, des somitliche Beaurten der Stadt, deren Gehalt unter 3000 Mart fieht, eine Kriegszulage von 8 Proz. erhalten follen.

Nieder-Walluf. Ein Bürger von Nieder-Walluf erhieft dieser Toge ein Handichreiben von Abmiral Scheer, worin berseibe dem beiressenn Berru und den Bürgern von Rieder-Walluf einen berritigen Dant ausspricht für die Spende von 690 Mart an die hinterbliedenen der gefallenen Helben der Geeichlacht am Stagerrat.

je. Mus dem Malngebiet. Der Noggenichnitt hat hie und du begannen. Die Ernte verspricht gute Körner- und Strobertröge. Meigen, Gerste und Hajer zeigen guten Stand. Die nosse Wit-terung bat die Entwidlung der Nartosseln, des zweiten Niers, des Buttermais, ber Buderriben, ber Gemufe- und Didmurgpflangen febr geforbert, bagegen die ber Bohnen und Gurfen ungunftig be-Die bereits vereinzeit geernteten Fruhfartoffeln find einflußt.

bollig gefund. fc. Frantfurt. Der Boligeiprafident batte bei dem Begirfeeineichuft die Entziehung der Erlaubnis zum Betriebe ber Schank-mirischaft dem Schankwirt Beinrich Carl Scheibel im Saufe Sech-bachergalie 3 dahier beantragt. Scheibel ift von seiner Ebefrau ge-lichteben und lebt in wilder Che mit einer Kellnerin. Beine Bilte icheben und seht in wieder Che mit einer Kellnerin. Seine Wirksichaft ist eine Animiersneipe in ausgedehntestem Maße. Die Gaste, die bort Einsch wiesten gedorig gerupst. Auf größere Geldscheine gab der Wirt einsach nicht beraus, sondern stellte als Aegunalent eine Bulle Wein einsach die. Wegen liebertretung der besonderen Berordnungen für Animiersneipen dat Scheibei ein sangges Register. Der Bezirtsausschuft gab der Klage des Polizeiprasidenten katt, genehmigte die Entziehung der Konzession und seize den Werter des Streitgegenstandes auf 6000 Mart seit.

Franfinet. Der Borfipenbe des Auffichterats der Farbmerte pormale Meifter, Lucius und Brunning in Sochfe a. M. Seer Baltber vom Rath murbe in Anertennung feiner Berbienfte um die Entwicklung der chemischen und elektrochemischen Industrie sowie um die Porderung der Wissenschaft und Volkswirtschaft nom Kollegtum der Abreitung für Chemie und Hüttenkunde der Techni-ichen Hochschaft in Berlin-Charlottendurg zum Doltor-Ingenieur ehrenhalber ernannt.

- Mittwoch nacht ftarb unter ichweren Bergiftungserichei-nungen bas 24jahrige Diensimaben Thereje Saubbinber aus Ratterzell. Im Jufanumenhang mit dem Todesjall dürfte die Berbaf-ning des 24sabrigen Barbiers Michaed Loofe aus Oberrafchbacks fieben. Er steht in dem dringenden Berdacht, das Mädichen burch Gitt beseitigt ju baben.

Mittwoch nachmittag stürzte in einer Jabrit an der Mainzer-fandiraffe ein Doch ein wodurch drei Bersonen teils ichwere lunere Verlepungen, fella Schadelbrücke davontrugen; alle drei mußten ins fiabtiiche Arantenbaus gebracht werden.

Die Marten-Samflerin. Im Frontjurter haupipoliami machte Diefer Tage eine Frau aus bem Bolle ungewöhnlich hohe Einfaulei

Gie verlangte 20 Bogen mit 5 und 10 Big Marten und erwarb 500 Boltforfen ju 5 Pig. In antlicher Gelaffenheit fah der Be-amte hinter feinem Schalter und verabreichte bas Gewünschte. Endlich hatte fie alles beifammen und verstaute die papiernen Wertobjette. Aber bevor sie abging, lachte sie bem neuer Aundschaft harrenden Bertäufer pfiffig zu und sagte: "Gott sei Dant! Das war ein Glück, daß ich soviel Zeug vor dem 1. August noch zum alten Preis erwischt habe!" Und schrift hachbefriedigt davon.

Das Ergebnis der Boltspende für die beuischen Kriegound Zivilgefangenen in Feindesland bat in erfreulicher Weife bie Erwartungen, die auf die Opferwilligfeit der Bewölferung gefest wurden, weit übertroffen. In Frankfurt a. M. hat die Bolfspende nach ben bisherigen Schätzungen mehr als 400 000 Mart ergeben.

Ronigffein. Die Ronigfteiner Babn bat aus Anlag bes Gelb. bergfeftes am Sonning noch jeder Richtung rund 6000 Berjonen beforbert. — Wie nachträglich befannt wird, trugen fich beim Feldbergfest fechs Unfalle ju. Zwei Turner wurden fo erheblich ver-lest, daß fie mit dem Sanitatswagen nach Eronberg geschafft merden mußten.

Mfingen. Man muß fich ju belfen wiffen. Der Abendgug nach Frantfurt mußte wegen zu ftarter Belaitung am Conntag auf offener Strede vor Anipach liegen bleiben. Das Jugpersonal half fich daburch, daß es den Jug teiste und erst die eine Halfe, sodann den andern Rest mit der Moschine nach Anspach holte. Dann toppelte man die Wagen wieder gesammen, und mit bald zweisteindiger Beripatung fubr man gen Frantfurt.

Montabaur, Beutnant d. R. Abolf Spies im Abeinischen Sägerbataillon Ar. 8 erhielt bas Eiferne Rreuz erfter Rlaffe.

Bileriei aus der Umgegend.

Maing. Durch Uebereinkommen ber Unternehmer mit ber Stodt merben im Reubau des Gliffrigifatsmertes auf der Ingelbeimer Mu täglich mehrere bunbert Arbeiter, Die großtenteile von auswärts find, gespeist. Sie erhalten eine bide, fraftige Suppe, bie ein Mittagsmahl ersett. Das Effen, das in sieden Bauhutten verabreicht wird, übersteigt nicht den Preis von 20 Big.

Offenbach. Begen Bergebens gegen § 219 bes St. B. B. murbe hier ber Tsjührige Bandagift Bog verbaftet. Der alte Mann hat fein strafbares Gewerbe ichon jeit Jahren betrieben. In ber auf-iehenerregenden Angelegenheit sind viele Mödchen und Frauen von hier, Frontfurt und anderen Orten vermidelt.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.) Italien am Scheibewege.

Italien ift voll Rampfbegier - und brum in frit'icher Lage -Krieg ober Rimifrieg, das ift bier — aufs Ren die Tagesfrage. — Man nimmt den Mund gewaltig voll — und weiß nicht wie man honceln foll - und ob es raillich ware, - bag man ben Krieg

Man hatte ibn mit Defterreich, - fo jah vom Zaun gebrochen, doch hat man fich nicht alljogleich - mit Deutschland ausge fpricen. - Dach bat man bis gur beutgen Stund - gefucht nach einem guten Grund, - ber mohl genigend ware, - bag man ben

Run raufcht's in Roma's Blätterwald, - bombaftifch ju befunden, - daß es durch alle Lande schallt: - Es ist ein Grund gejunden! - Denn mer ibn fucht, der findet ibn,- nun wird gelarmt, getobt, geichrien, - man bringt das Bolf in Gabrung - und best gur Ariegsertlarung! -

Man will und weif boch nicht wofür - fich an Germania rachen. — Man ichlüpft durch jede Hintertür, — es gibt viel Kopf-gerbrechen. — Man möchte gern, es wäre ja — feler wunschenswert, ber Grund ist da, — die Rebeströme fliehen, — doch ichwer bleibt das Entschließen! -

Italia, bu bift erfaunt, - marum noch folch Theater. - Dir ift ja langft ber Bierverband - ein Gonner und Berater, - brum brachft bem Dreibund bu die Tren - und fühlft noch beute feine

Reu', — und wurdest zum Berräter — zum seigen Attentäter! — —
Bie warst du seil, wie dast du schnell — zum Treubruch dich entschieden. — und bennoch lebst du offiziell — mit Deutschland noch in Frieden. — Drum ob du nun den Krieg erwählst — und dann gu unferen Teinben gabift, - es anbert biefe Froge - rein nichts

Such beinen Rriegogrund irgenowo, - bu boft bich felbit betrogen. — Conft aber glauben wirs auch to, — bag bu uns nicht gewogen. — Db bu's erflörst, bas schadet nicht, — es ziehn mit Ernft Seiter. alter Zuverficht - ins Gelb Allbeutschlands Streiter, - bu anderft

Menette Nadrichten. Der Freitag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Haupfquartier, 21. Juli.

Wefflicher Ariegsichauplah.

Der geftern gemeldele englische Ungriff in ber Gegend von Fromelles am 19. Juli ift, wie fich berausgeftellt hat, von zwei ftarten Divisionen geführt worden. Die tapfere banrifche Division, auf deren einem Frontabidmitt er fließ, zählte mehr als 2000 Leichen des Jeindes im Borgelande und hat bisher 481 Gefangene, darunter 10 Offiziere, fowie 16 Maschinengewehre abgeführt.

Muf beiden Ufern der Somme holten die Feinde geftern, wie erwartet wurde, ju einem haupischlage aus. Er ift gefdeitert.

Die Angriffe murden nach fraftigfter Borbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometern, von füdlich Pogieres bis weftlich Bermandevillers, in gahlreichen Bellen angeseht. Mehr als 17 Divifionen mit über 200 000 Mann nahmen baran feil. Das färgliche Ergebnis für den Gegner ift, daß die erfte Linie einer deutschen Division in etwa 3 Kilometer Breite füdlich von Sardecourt aus dem vorderften in den eine 300 Meter dahinter liegenden nächsten Graben gedrudt wurde und daß feindliche Abteilungen in das voripringende Wäldchen nordwefflich von Bermandevillers eindrangen. Muf der gesamten übrigen Front gerdellten die wütenden Unläufe an der fodesmutigen Bilichttreue unferer Truppen unter aufgerordentlichen Berluften für die Feinde. Much der im Grabenfrieg überraschende Einsatz englischer Reiferei zu Pferde fonnte daran natürlich nichts andern. Es find bisher 17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen worden.

Bon der übrigen Front find Ereigniffe von Bedeutung nicht zu berichten. Die Urtillerie- und Minenwerferfätigfeit war füblich des Kanals von La Baffee, nordwestlich von Cens sowie in den Argonnen und beiderseits der Maas zeitweise gesteigert. Nordlich von Bendreffe (Misne-Gebiet) gingen fleine frangofische 26bfeilungen nach ergebnislofer Sprengung vor und wurben abgewiejen. Der Trichter wurde von uns bejeht.

Ein im Luftfampf abgeschoffenes feindliches Ilu zeug liegt zertrümmert füdlich von Pozieres, ein andere ift nordwestlich von Bapaume in unsere hand gefallen

Defflicher Ariegsicauplat.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Südöfflich von Riga raffte fich der Jeind nur ! einem ichwächlichen Ungriffsverfuch auf, der im fiein erftidt murde. Auffifche Berfuche, beiderfeits von Iric drichstadt über die Duna zu fegen, wurden verhinder Mördlich von Dwefen hat eine fleine Abteilung das Beftufer erreicht. Nordöftlich von Smorgon find vot geschobene Feldwachen überlegenen feindlichen 200 griffen ausgewichen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Die Lage ift unverändert.

Geeresgruppe des Generals von Linfingen.

Radidem zwlichen Werben und Korfow ruffife Ungriffe jum Stehen gebracht waren, wurde der no Berben vorfpringende Bogen vor weiteren umfafic den Ungriffen gurudgenommen.

Urmee des Generals Grafen v. Bothmer. Abgejehen von fleinen Borfeldfampfen teine

eigniffe.

Balfantriegsichauplah. Mids Neues.

Bon englisch-frangösischer Seite werden in leicht durchichauender Ublicht die merfmurdigften Jabe über deutsche Berlufte im Sommegebiet zu verbreit gesucht. So wird von "Boldhu" in alle Welt gefund aus einem gesundenen Schriftstud ginge hervor. ein Bataillon des 119. Reserve-Regiments von feine Beffand von 1100 Mann 960 verfor, mahrend andere Bataillone desjelben Regiments mehr als Balfte ihres effettiven Beftands einbuffe. Bur ften jeichnung folder Unftrengungen und gur Beruhigun der ichwäbischen Heimat des Regiments wird bemei daß feine Gesamtverlufte in den lehlen Wochen gestern gludlicherweise wenig über 500 Mann, etwa ein Biertel ber englischen Ungabe betragen, fo be flagenswert auch das an sich ichon ift.

Oberfte Heeresleitung

1. Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlandel 2. Schnitt und Berfütterung von grünem Weigen und Roggen

3. Wer Laubheu fammelt und verfüllert, erfüllt eine voterländig

4. Lagt feine Ruchenabfalle umfomment 5. Sammelt Altpapier!

Geschw. Alsherg, Mainz

Ludwigstrasse 3-5.

Günstige Einkaufsgelegenheit

Fertine Damen-Kleidung Bis 1. August ohne Bezugsschein.

Damen-Kleider-Stoffe

Jacken-Kleider Damen-Mäntel

Regen-Mäntel

Seidene Mäntel

Kinder-Mäntel

Taillen-Kleider

Blusen, Röcke

Kostümstoffe

Wollene Kleiderstoffe

Mantelstoffe

Bunte Waschstoffe

Bestickte Schleierstoffe weiß und bunt

Seide für Kleider und Blusen

Alle der Mode unterworfene Sommer-Waren werden zu sehr mässigen Preisen abgegeben.

Eine kieine Auswahl neuer Herbst- und Wintermantel in entzückenden Formen ist schon eingetroffen.

Auf Barzahlungen in Gold gewähren wir einen Nachlaß von 10 % Das Gold wird von uns sofort der Reichsbank zugeführt.

Empfehle mich für ben 2011-

Schlachtvieh jeder Art.

S. grobwein, Detgermitr. Beftellt ale Anffaufer für ben

Gleichtrommotor 2 BS., 220 Bolt, mit Anlaffer, villig an verkaufen S Rosenthal & Co., Wicobaben, Atragosie d.

Gefucht ein fanberes, fleigiges

tiges Madchen au jeder Oans-a, beit gegen guten Lobn. 1410 Raberes in ber Hiltal Erved.



möbl. Zimmer billig an vermieren. 1448 Raberes in der Milat-Groed.

Schon gebauter, gur Bucht tauglicher 145%

(Gimmentbaler) ift gu vert. bei Bhilipp Aftheimer G., Blichvieheim b. M., Mainger Ser. 14

Studifpten Bierbe, Min-n andere Suttermittel f Gefti-get, Schmeine nim Bite fret iff Orai. Mühle Amerbait, Den.



Viel zu früh bist Du von uns geschieden, Und umsonst war unser Fleh'n, Ruhe sanft, Du Lieber, Guter, Bis wir uns einst wiederseh'n.

Den Heldentod fürs Vaterland starb infolge eines schweren Kopfschusses, den er am 25. Juni erhalten hatte, am 17. Juli unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Bräutigam

Joh. Jos. Kaus

Musketier im Inf.-Regt. Nr. 71, 7. Komp.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim, Mainz, Kastel, Kostheim, den 21. Juli 1916.

Die amilid porgeidriebenen

Dordrude für Urlands-Antrage für Militarperfonen gn Seld- u. Erntearbeite

Bofbuchdruckerei Guide Beibler, Biebrich a. 986.

Prām. Gold. Medaille

Paul Mehm, Zahn-Praxi Wiesbaden, Friedrichair. 50,

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahl ersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS





8-031 Brit obs

No 86.

Männer herben gebe Suchhel

Ilm ble Picherholt ! d niemani an ban (Fr nbeichen Q man fic od oben [Dogo 21 been bas in ber Stedifici

Shampague Siejen. 22. 3 ben Ruffen Mulicu mogen ab. 23. S highe Mrms with. 23. 2 tenommen Otlen er in 23. 2 ntaen neu betrid): Sertesable Seroinand

Anj tiver undere S jerifert, den persper Manu an 24, bis Dustin 25,

Semehren

der Geg Inngen (28. Sturmill 28.